

## Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Februar d. J. wird der erste Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Finanzgesetz vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit **Drei Pfennigen** von jeder Steuer-Einheit zu entrichten ist.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen. Zugleich wird noch bemerkt, daß die städtischen Schoss- und Communalfälle für diesen Termin zum vierten Theile nach 1,05 Pfennig von jeder Steuer-Einheit, oder zur Hälfte des im vorigen Jahre in demselben Termine erhobenen Betrages, zu entrichten sind.

Leipzig, den 31. Januar 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

## Bekanntmachung.

Freitag den 4. Februar werden von früh 9 Uhr an 100 Stück diverse Kuschlöge, darunter einige eichene Stellmacherlöge, 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schock Hebebaume, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock Schirrstangen, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock Faulbaumstangen, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schock große und 120 Schock kleine Reifen, so wie von Nachmittags 1 Uhr an 100 Stück buchene, rüsterne, ellerne und aspene Scheit- und Zaden-Klaster auf Connewitzer Revier nahe bei den Hayder Wiesen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 25. Januar 1859.

Des Raths Forstdeputation.

## Auction.

Sonnabend den 5. Februar Vormittags 9 Uhr sollen im hiesigen Markstalle als entbehrlich eine Batarde, ein vierstücker Jagdwagen, ein Planenwagen mit Korbgeflecht, das Untergestelle eines Düngerexportwagens an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 28. Januar 1859.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

### Das Rosenthal und die Waldstraße.

Rotto: Sie können zusammen nicht kommen,  
Das Wasser ist gar zu tief.

In einem alten „Tageblatte“, wenn ich nicht irre vom Jahr 1847, las ich vor Kurzem zufällig einen Aufsatz über das Rosenthal, der mit dem Wunsche schloß: dasselbe durch eine Brücke mit dem Leutscher Holze verbunden zu sehen, um es möglich zu machen, die Spaziergänge auszudehnen und die Schönheiten der jenseitigen Waldungen zu genießen. Der Wunsch verhallte und wurde vergessen.

Während jener Zeit hatte man aber die Annehmlichkeit (vielleicht auch Nothwendigkeit) eines zweiten Zugangs zum Rosenthal erkannt und eine schöne gerade Straße (bedenke, lieber Leser, eine schnurgerade!) vom neuen Frankfurter Thore nach dem Rosenthal angelegt, um hier durch Ueberbrückung des Flusses einen neuen, dieses lieblichen Waldes würdigen Eingang zu gewinnen. Der Plan von Leipzig nennt diesen neuen Weg: die Waldstraße.

Es vergingen wiederum mehrere Jahre, die Straße blieb unvollendet, und als ich mich im Sommer vor. Jahres dahin verirrete, überwucherte kräftiges Unkraut in Manneshöhe den größten Theil des Weges und hemmte meine Schritte. — Desto besser gefiel es hier den Fröschen und vielen Gattungen anderer niedlicher Thierchen, die gar lustig und sicher im lieben heitern Sonnenschein promenirten. Ein kleines, vergittertes Gassenloch hatte mühselig ein Auge von dem verschüttenden Sande frei gehalten und startete damit den blauen Himmel an, als ob die Rettung von daher kommen müsse, und einige schiefhängende Eisenbahnwagen gähnten den hellen Tag an und schienen nie wieder Arbeit zu erwarten.

Wie sie so da lag — einer Ruine vergleichbar — schien mirs, sie müsse vergessen, oder der Plan, dem sie ihr Dasein verdankte, zu den Acten gelegt sein, und doch soll sie mit Einschluß des Schleusenbaues viele Tausend Thaler gekostet haben.

Aber ein anderes Bild! Denkt Euch die Straße vollendet, die Verbindung mit dem Rosenthal hergestellt, bedeckt mit der frohen Menge der Spaziergänger aus den westlichen und südlichen Vorstädten, die diesen Weg der vielfach gekrümmten engen Rosenthalgasse vorziehen werden, dabei noch elegante Equipagen dem nahen Walde zuweisend — ist das nicht ein Stück Prater? — Die Verbindung des Rosenthales mit dem schönen Wald der Nonne und die vom Ersten aus erleichterten Besuche von Lindenau, Schleußig u. s. w., welche Freude für die Bewohner unsrer Stadt und — welcher Gewinn für das Vermögen der Commune, deren jetzt dort todt liegendes Land einen die Kostenanlagen weit übersteigenden Werth erhalten und gewiß schneller Käufer finden würde als die kostbaren Plätze am Moritzdamme.

Ueberall um Leipzig dehnen sich sonnige, staubige Straßen, nur im Westen zieht sich von Gohlis bis Connewitz die schöne, im Sommer so erquickende Waldung hin, aber es fehlt die Verbindung, welche den Genuß erleichtert und erhöht. Sollte das an Naturgenüssen so arme Leipzig nicht, wie es das Vorhandene pflegt, dasselbe auch zu erweitern und — wo es bereits einen Schritt zur Vervollkommnung gemacht — nicht auch die Vollendung zu erreichen streben?

Die Waldstraße und das Rosenthal, wie gleichen sie den Königskindern!

— sie konnten zusammen nicht kommen,  
das Wasser war viel zu tief.

F...i.

## Meteorologische Beobachtungen

vom 23. bis 29. Januar 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zell und Liniem.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Finckels-Hygrometer nach Delac.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
23. 8	27, 10, 8	+ 0, 2	0, 7	63, 0	SSW	neblig.
2	— 9, 5	+ 4, 8	1, 6	59, 0	SSW	Sonnenschein, matt.
10	— 7, 7	+ 1, 6	0, 8	62, 5	SSW	gestirnt.
24. 8	— 5, 8	+ 1, 6	0, 8	62, 5	S	leicht gewölkt, neblig.
2	— 6, 2	+ 4, 6	1, 8	58, 5	SSW	gewölkt, luftig.
10	— 8, 5	+ 2, 8	1, 2	61, 5	SW	Sterne einzeln, luftig.
25. 8	— 10, 0	+ 3, 8	1, 2	62, 0	SW	gewölkt, luftig.
2	— 10, 0	+ 5, 6	1, 3	61, 0	SW	gewölkt, windig.
10	— 10, 0	+ 3, 7	0, 9	63, 0	SW	bewölkt.
26. 8	— 8, 1	+ 5, 3	1, 5	61, 0	SSW	gewölkt, windig.
2	— 7, 7	+ 6, 7	1, 5	61, 0	SW	gewölkt, windig.
10	— 8, 7	+ 3, 1	1, 3	61, 0	W	gestirnt.
27. 8	— 8, 5	+ 3, 5	1, 1	62, 0	SW	gewölkt, windig.
2	— 7, 2	+ 6, 2	1, 7	59, 7	SW	gewölkt, stürmisch.
10	— 7, 9	+ 4, 2	0, 6	62, 5	SW	Regen.
28. 8	— 7, 9	+ 5, 0	0, 5	64, 0	WSW	Regen.
2	— 7, 5	+ 6, 6	1, 2	62, 0	SW	gewölkt, luftig.
10	— 8, 5	+ 3, 4	0, 6	64, 0	SW	gestirnt.
29. 8	— 9, 4	+ 2, 5	0, 6	64, 5	SW	gewölkt, neblig.
2	— 9, 4	+ 7, 3	1, 3	62, 0	SW	Sonnenscheine.
10	— 9, 3	+ 4, 1	0, 9	63, 5	SW	gestirnt, luftig.

### Tageskalender.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (vom Uebernachten in Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 2 u. 30 M. Anf. Mrgs.

- 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Abds. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (mit Uebernachten in Riesa). Anf. Brm. 10 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Abds. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Abds. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u., Mrgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u. u. Abds.